



## Neue Zeche Westerholt – Machbarkeitsstudie wird Mitte des Jahres Ergebnisse für die weitere Entwicklung liefern

**NEUE ZEHE WESTERHOLT**

**Städtebauliche Entwurfswerkstatt  
ARENA 1 | 27. bis 30. Januar 2015**

**ÖFFENTLICHE SÜNDUNG ÜBER DEN ZECHENGELÄNDE**  
Montag, 26.02.2015 | 18:00-17:00 Uhr  
Treffpunkt: Technische Zeche Westerholt, Egelstraße, 45696 Gelsenkirchen

**EINLADUNG**

Am Ende der Arena 1 steht die sogenannte „Kohlezeche“ Gelsenkirchen, die seit der Stilllegung der Zeche Westerholt im Jahr 2008 ein ungenutztes Industrieareal darstellt. Dieses Areal ist ein Teil der Stadtgrenze zwischen Gelsenkirchen und Herten. Die Stadtgrenze ist ein Ort der Vielfalt und der Entwicklung. Die Stadtgrenze ist ein Ort der Vielfalt und der Entwicklung. Die Stadtgrenze ist ein Ort der Vielfalt und der Entwicklung.

**1. WERKSTATTAG:**  
Mittwoch, 28.01.2015 | 16:00-18:00 Uhr  
Schöppe & Böhm  
Wendlandstraße 5, 45699 Herten  
Öffnung der Werkstatt für Bürgerinnen und Bürger und Schöppe & Böhm  
Sprachführer: Michaela von Pöhlmann

**2. WERKSTATTAG:**  
Donnerstag, 29.01.2015 | ganztägig  
Aula der Zeche Westerholt  
Aula der Zeche Westerholt  
Aula der Zeche Westerholt

**PRÄSENTATIONSTAG:**  
Freitag, 30.01.2015 | 16:00 Uhr  
Aula der Martin-Luther-Schule  
Martin-Luther-Straße 4, 45701 Herten  
Öffentliche Veranstaltung  
Präsentation der städtebaulichen Entwurfsarbeiten der Planungsgesellschaft für Stadtentwicklung und Stadtplanung

**www.neue-zeche-westerholt.de**

Logo: Gelsenkirchen, RAG, HERTEN, ZH2.NRW

Zum Jahresende 2008 wurde der Betrieb auf der Zeche Westerholt eingestellt. Seit dieser Zeit arbeiten die Städte Gelsenkirchen und Herten für den auf der Stadtgrenze liegenden Standort gemeinsam mit der RAG Montan Immobilien an Plänen für die Nachnutzung des Zechenareals. Im Rahmen einer mit EU-Mitteln geförderten Machbarkeitsstudie sollen bis zur Jahresmitte 2015 die bisherigen Vorstellungen zur Entwicklung des Standortes geprüft und zur Diskussion gestellt werden. Ein Entwicklungsleitbild soll inhaltlich und räumlich konkretisiert werden und die Grundlage für die zukünftige Entwicklung bilden. Mit der Arbeit wird nicht bei Null begonnen: die Ergebnisse aus dem Charette-Verfahren von 2007, die Inhalte der Innovation-City Bewerbung, das Konzept der ‚Allee des Wandels‘ sowie die Inhalte des Integrierten Interkommunalen Handlungskonzeptes für Hassel, Westerholt und Bertlich bilden die Grundlage für die Machbarkeitsstudie. Der Ablauf des Planungsprozesses sieht Themenwerkstätten mit lokalen und auswärtigen Expertinnen und Experten, öffentliche Arenen und ein Gutachterverfahren mit ausgewählten Teams aus Stadtplanern, Architekten, Landschaftsplanern und Immobilienökonomern vor. Am Ende des Planungsverfahrens wird bereits Mitte 2015 ein städtebaulicher Masterplan für das Gelände vorliegen. Die in der ersten Arena vorgestellten Entwürfe und weitere Informationen finden sich unter [www.neue-zeche-westerholt.de](http://www.neue-zeche-westerholt.de), die nächste Arena mit Präsentation der fertigen Entwürfe findet am 23.3.15 statt (17 Uhr, Aula der Martin-Luther-Schule).

## Der Gebietsbeirat Hassel.Westerholt.Bertlich hat sich konstituiert

Nach der erfolgreichen Wahl auf der Stadtteilkonferenz im Oktober 2014 hat sich der Gebietsbeirat Anfang Dezember erstmals zusammengefunden. Das interkommunale Gremium setzt sich aus 14 bürgerschaftlichen und 12 politischen Vertreterinnen und Vertretern, darunter auch 2 Mitglieder der Integrationsräte zusammen. Zu den Sitzungen werden auch die jeweiligen Vertreterinnen und Vertreter eingeladen. Auf der sehr gut besuchten, konstituierenden Sitzung des Gebietsbeirates im Fritz-Erlor-Haus (Hassel) standen formelle Beschlüsse im Vordergrund, darunter der Beschluss einer Geschäftsordnung und die Formulierung der Rahmenbedingungen für den Quartiersfonds. In 2015 wird sich der Gebietsbeirat viermal treffen, um den Prozess der Stadterneuerung zu begleiten und Entscheidungen über die Förderung von Projekten aus dem Quartiersfonds zu treffen. Die nächste öffentliche Sitzung findet statt am Donnerstag, 26.02.15 ab 18.30 Uhr im Familienzentrum Thomas-Kita, Langenbochumer Str. 435, Herten-Westerholt.



## Quartiersfonds fördert bürgerschaftliche Projekte

Ab sofort gibt es einen Quartiersfonds, um Projektideen und Aktionen aus der Bürgerschaft, von Vereinen und Institutionen zu unterstützen, die einen positiven Effekt für die Entwicklung der Stadtteile im Programmgebiet haben. Mit den Geldern sollen vor allem solche Projekte gefördert werden, die das Gemeinschaftsgefühl und das Engagement der Menschen stärken. Die Skala der vorstellbaren Projekte reicht dabei von privat organisierten Projekten zur Verschönerung des Wohnumfeldes über Vorhaben zur Verbesserung des Stadtteilimages und des kulturellen Lebens bis hin zu gemeinschaftlichen Aktivitäten und Festen zur Stärkung von Nachbarschaften und des Zusammenlebens. Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sowie Vereine, Institutionen etc. aus dem Stadterneuerungsgebiet sind aufgerufen ab sofort Projektanträge zu stellen. Die Entscheidung über die eingereichten Anträge trifft der Gebietsbeirat. Hierzu hat er bereits Richtlinien zur Vergabe der Mittel beschlossen. Das Stadtteilbüro berät alle Interessierten darüber, was bei Beantragung und Durchführung eines Projektes zu beachten ist. Nähere Informationen und die nötigen Antragsunterlagen finden Sie unter [www.stadterneuerung-hwb.de](http://www.stadterneuerung-hwb.de)

## Umfassende Bestandsaufnahme der Zechenhäuser

In den Zechensiedlungen des Programmgebietes in Hassel, Buer-Nord und in Westerholt und Bertlich wird derzeit eine umfassende Bestandsaufnahme zu den Zechenhäusern durchgeführt. Diese Siedlungsbereiche liegen zum Teil im Geltungsbereich von Gestaltungs- oder Denkmalschutzsätzen. Die bestehenden Satzungen sollen möglicherweise weiterentwickelt werden. Es gilt heraus zu finden, welche Siedlungsbereiche schon heute durch starke bauliche Veränderungen an den Gebäuden überformt sind und wo weiterhin schützenswerte Siedlungsabschnitte vorzufinden sind. Die Bestandsaufnahme dient aber auch als Grundlage für die Entwicklung einer Förderung für die privaten Haus- und Grundstückseigentümer im Rahmen des „Energielabors Ruhr“.



## Repaircafe dauerhaft in Westerholt

In den Räumen des evangelischen Familienzentrums der Thomaskirche in Westerholt auf der Langenbochumer Strasse 435, richtet das Diakonische Werk des Kirchenkreises Recklinghausen am 21.2.2015 in der Zeit von 14 - 18 Uhr das 3. Repaircafe in Hertent aus.

Das Konzept sieht vor, dass Menschen, die etwas zu reparieren haben auf Menschen treffen, die reparieren können, weil sie Ahnung von Fahrrädern, von Kleinelektrogeräten oder von Textilien oder Handarbeiten haben. So findet Vieles eine neue Verwendung was ansonsten auf den Müll kommt. Das Ganze findet in geselliger Atmosphäre bei Kaffee und Kuchen statt. Fachsimpelei und viele Gespräche bilden für viele Besucher das I-Tüpfelchen auf den Besuch der neuen sozialen Einrichtung. Wer Lust hat, sich auf die ein oder andere Weise zu beteiligen, oder wer Fragen hat kann sich gerne im Stadtteilbüro melden.

## Neue Finanzierungsquelle für soziale Projekte

Hinter dem Begriff „Projektauftrag NRW“ verbirgt sich eine neue Fördermittelquelle für soziale Projekte in Hassel.Westerholt. Bertlich. Das Land NRW stellt 2015 erstmalig zur Armutsbekämpfung und Prävention in der Quartiersentwicklung Geld aus den EU-Strukturfonds zur Verfügung. Das Geld kommt unter anderem Quartieren in NRW zugute, die im Stadterneuerungsprogramm Soziale Stadt gefördert werden. Das trifft für Hassel.Westerholt.Bertlich zu.

Mit den Fördermitteln sollen Maßnahmen finanziert werden, die den Zugang für benachteiligte Gruppen zu Bildung, Ausbildung, Beschäftigung sowie Gesundheits- und Pflegedienstleistungen und einem gesunden Lebensumfeld verbessern. Im Vordergrund stehen früh ansetzende Hilfen für Kinder, Jugendliche und Familien. Erste Projektskizzen für Hassel.Westerholt.Bertlich sind zur Beantragung der Gelder in Arbeit und werden beim Land NRW eingereicht. Interessierte Träger und Einrichtungen können sich zur Beratung an das Stadtteilbüro wenden.

## Rückblick: Informationsveranstaltung „Energetisch sanieren und modernisieren“

Seit November 2014 hat das Stadtteilbüro zusammen mit dem Team des Sanierungsmanagements über Möglichkeiten der Modernisierung und Sanierung ihrer Immobilie auch in Abendveranstaltungen informiert. Hierzu fanden bereits drei Informationsveranstaltungen unter dem Titel „Energetisch sanieren und modernisieren“ statt. Experten informierten über Möglichkeiten, Wohnhäuser zukunftssicher zu machen.



### Thematisches Forum

Nach dem erfolgreichen Abschluss der drei Informationsveranstaltungen folgen im Frühjahr 2015 thematische Foren zu den Themen „Sanierung der Gebäudehülle“, „Heizungstechnik/-anlage“ und „Fördermöglichkeiten“.

Das erste öffentliche Forum zum Thema „Sanierung der Gebäudehülle“ findet am Abend des 11. Februar 2015 in der Freizeit- und Begegnungsstätte Westerholt (FBW) in der Kuhstraße 49 in Herten statt. Es richtet sich an Eigentümerinnen und Eigentümer von Ein- und Mehrfamilienhäusern. Interessierte sind herzlich eingeladen an den thematischen Foren teilzunehmen. Die Teilnahme ist kostenlos.

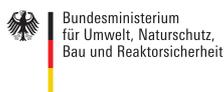
## Freiwillige gesucht – Bauen Sie mit am neuen Stadtteilzentrum Hassel

Das Gebäude des evangelischen Lukas-Gemeindezentrums am Eppmannsweg in Hassel wird gegenwärtig in das neue Stadtteilzentrum Hassel verwandelt. Mit Unterstützung der Städtebauförderung errichtet die Bürgerstiftung hier einen Ort des Miteinanders für Jugendliche, Kinder, Erwachsene und Senioren. Schon bald finden sich hier ein Kinder-, Jugend- und Kulturzentrum, eine Fahrradwerkstatt, verschiedene Beratungsangebote, ein gesunder Mittagstisch für Schulen, Kitas und die Anwohnerinnen und Anwohner sowie ein Ort der interkulturellen und interreligiösen Begegnung. Der Bau des Stadtteilzentrums erfolgt mit Unterstützung durch Eigenleistungen Hasseler Bürgerinnen und Bürger.



Bereits bei den Abbrucharbeiten haben zahlreiche ehrenamtliche Bauhelfer mit angepackt. Die Bürgerstiftung sucht nun weitere freiwillige Helferinnen und Helfer. Haben Sie selber Lust oder kennen Sie jemanden, der insbesondere bei den anstehenden Malerarbeiten mithelfen will? Dann melden Sie sich im Stadtteilbüro oder bei dem Baukirchmeister Egon-Friedrich Kopatz unter 0209/6 50 45 oder per mail an [egon-kopatz@web.de](mailto:egon-kopatz@web.de)

Gefördert durch



Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen



im Auftrag von



**Stadtteilbüro Hassel.Westerholt.Bertlich**

Egonstraße 4, 45896 Gelsenkirchen ■ Telefon 0209 169 6922

[info@stadterneuerung-hwb.de](mailto:info@stadterneuerung-hwb.de) ■ [www.stadterneuerung-hwb.de](http://www.stadterneuerung-hwb.de)